

2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2015 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2.439.126 auf 114.423.192 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 2,2 % (2014: 111.984.066 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenanstieg von 1,4 % gegeben.

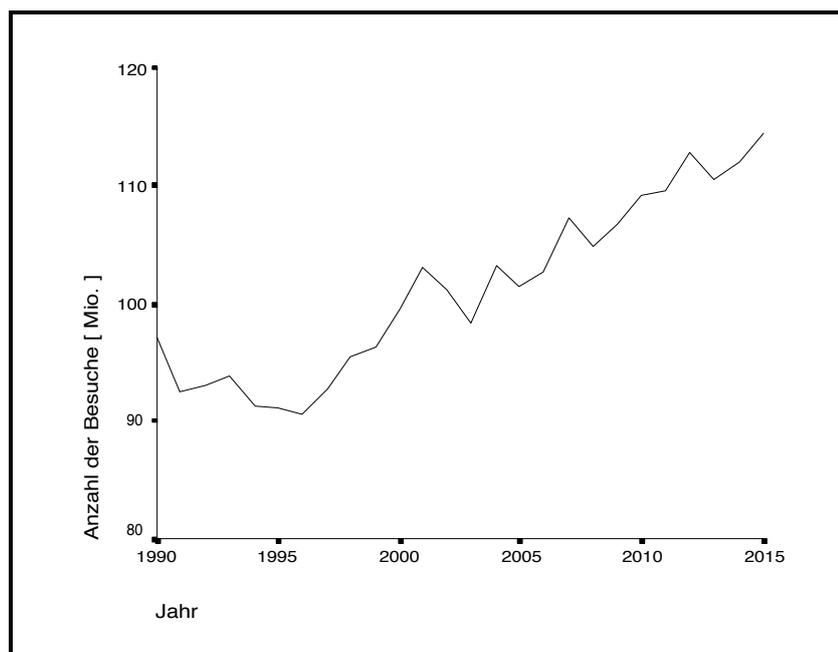
In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2008 und 2013 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %, 2013: -2,1 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %, 2012: 2,9 %, 2014: 1,4 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990



Neu erfasst für die Erhebung 2015 wurden 336 Einrichtungen. Von diesen meldeten 193 Einrichtungen zusammen 1.327.198 Besuche und 125 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2014 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 554.000.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkungen bei den Sonderausstellungen und außerdem weniger Touristen genannt.

1.245 Museen (18,6 %) meldeten für 2015 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2014). 1.377 Museen (20,5 %) verzeichneten für 2015 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2014).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **große Sonderausstellungen**, z.B.:

me Collectors Room / Stiftung Olbricht, Berlin („Queensize – Female Artists from the Olbricht Collection“);

Museum für Naturkunde, Berlin („Panda“);

LVR LandesMuseum Bonn („Revolution jungSteinzeit“, „Eiszeitjäger – Jäger im Paradies“);

Museum für Stadtgeschichte, Dessau – Roßlau („Cranach in Anhalt – Vom alten zum neuen Glauben“);

Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie, Frankfurt am Main („Monet und die Geburt des Impressionismus“, „Die 80er“);

Museum der bildenden Künste Leipzig („Paul Klee. Sonderklasse, unverkäuflich“);

Weserrenaissance-Museum, Lemgo („Weltvermesser – Das Goldene Zeitalter der Kartographie“);

Technoseum, Landesmuseum für Technik und Arbeit, Mannheim („Herzblut – Geschichte und Zukunft der Medizintechnik“, „Schneckenkrater und Wolkenhaus“);

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg („Grundstein des Reiches. 1000 Jahre Kaiserdom Merseburg“);

Naturkundemuseum, Reutlingen („Wildlife Photographer of the Year 2014 – Die besten Naturfotos des Jahres“);

Kulturhistorisches Museum Rostock („Prächtig vermessen. Mecklenburg auf Karten 1600–1800“, „Egon Tschirch. Illustrator vom Kaiserreich bis in die wilden Zwanziger“, „Rostock geschäftig – Stadtbildfotografie des 19. und 20. Jahrhunderts – Ein Schaufensterbummel“);

Kurt Mühlenhaupt Museum, Zehdenick („Beltracchi – Die Kunst der Fälschung“);

- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:

Museum im Zwinger, Goslar;

Glasmuseum Rheinbach PERLA CASTRUM – ein Schloss voller Geschichte, Schwarzenberg;

Ehemaliges Benediktinerkloster – Museum in der Prälatur, Seligenstadt;

Inselmühle, Werder;

Museumshof „Ernst Koch“, Wernigerode;

- **Sonderveranstaltungen**, z.B.:

„Heinrich Schütz-Haus“, Bad Köstritz;

Historische Ziegelei Pape, Bremervörde;

Sammlung historischer Schienen-Fahrzeuge, Braunschweig;
Krummes Haus / Heimatmuseum Bützow;
Museum für Kunst und Kulturgeschichte der Stadt Goch mit Fünf Ringe-Haus;
Stadtmuseum Neuburg a. d. Donau;
Museum zur Geschichte der Juden in Kreis und Stadt Heilbronn, Obersulm;
Queichtalmuseum, Offenbach a. d. Queich;
Freundeskreis Schlossmuseum Rimpfing.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2015 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2014 zu verzeichnen war, 244 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 gemeldet.

Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 2015 227 (44,9)	große Sonderausstellungen im Vorjahr 131 (24,4)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 173 (34,2)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 102 (19,0)	2
3	Sonderveranstaltungen 2015 112 (22,1)	weniger Touristen als im Vorjahr 85 (15,8)	3
4	mehr Touristen 71 (14,0)	Bauarbeiten, Sanierung 81 (15,1)	4
5	Eröffnung neuer Räume, Neubau 61 (12,1)	Wetter 80 (14,9)	5
5	mehr Sonderausstellungen 2015 61 (12,1)	personelle Gründe 68 (12,6)	6
7	Stadtfest, -jubiläum 51 (10,1)	baulich-organisatorische Schließung 66 (12,3)	7
8	Beendigung von Bauarbeiten 46 (9,1)	Verkürzung der Öffnungszeiten 63 (11,7)	8

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 506 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 538 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahl- veränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungs- anzahl
stark gestiegen	1.245	18,6	+7.120.378	506	40,6	+244
stark gesunken	1.377	20,5	-6.296.867	538	39,1	-292
geringe oder keine Abweichung	1.655	24,7	-269.732	—	—	-100
keine Vergleichs- möglichkeit **)	2.433	36,2	+1.885.347	—	—	+115
Gesamt	6.710	100,0	+2.439.126	—	—	-33

*) Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Anzahl der Museen, mit stark gestiegener bzw. stark gesunkener Besuchszahl.

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2014 oder 2015 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2015 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 1.377 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.245 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2014 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2015 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen, die Verkürzung der Öffnungszeiten oder weniger (attraktive) Sonderveranstaltungen in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.377 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2015 im Vergleich zu 2014 stark verringert hat, 292 Sonderausstellungen weniger für 2015 als für 2014 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.622 Museen mit stark gesteigener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von etwa 824.000 Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.655 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang von ca. 270.000 Besuchen. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 2015 als auch in 2014 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Anstieg von ca. 550.000 Besuchen zu verzeichnen.

2.433 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2015 oder für 2014 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2015 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,9 Mio. Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen um etwa 2,4 Mio. (2,2 %).

Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen

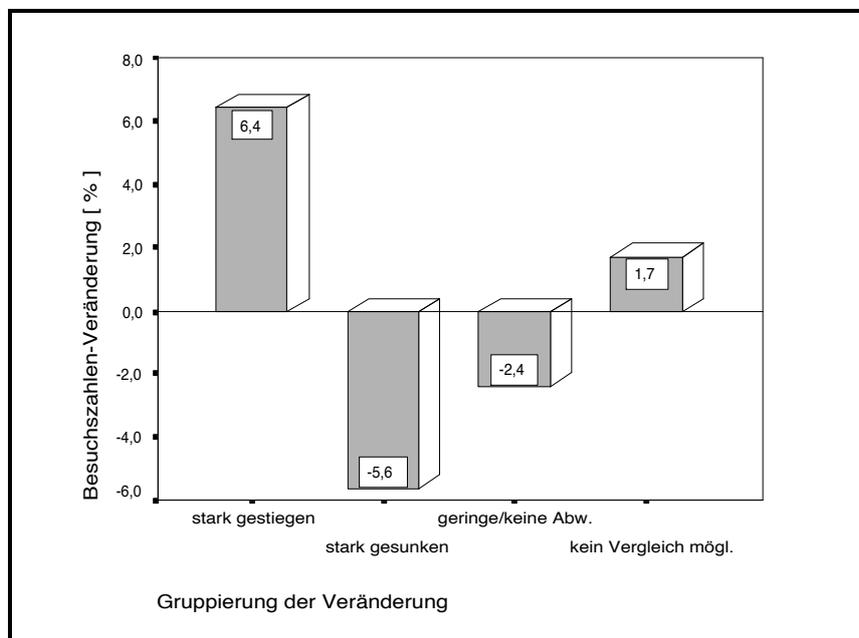


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlenzuwachs im Vergleich zum Vorjahr 6,4 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlenverringerung hat zusammen 5,6 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 24) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.921	43,5	98	52,4	112	53,9
2 Kunstmuseen	706	10,5	15	8,0	19	9,1
3 Schloss- und Burgmuseen	281	4,2	6	3,2	7	3,4
4 Naturkundliche Museen	315	4,7	8	4,3	6	2,9
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	835	12,4	21	11,3	25	12,0
6 Historische und archäologische Museen	501	7,5	15	8,0	9	4,3
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	0,4	1	0,5	1	0,5
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.037	15,5	22	11,8	29	13,9
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	85	1,3	1	0,5	0	0,0
Gesamtzahl	6.710	100,0	187	100,0	208	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:

- Insgesamt gesehen ist in 18,6 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Fünftel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (2,8 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,1 %).
- Tabelle 2 (S. 22) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2015 wurden die Einschränkung von Sonderausstellungen, Rückgang an Touristen im Vergleich zum Vorjahr und Bauarbeiten als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 12, S. 38) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 29) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
bis 5.000	2.722	(2.649)	40,6	(41,6)	55,2	(54,7)
5.001 - 10.000	637	(617)	9,5	(9,7)	12,9	(12,7)
10.001 - 15.000	350	(352)	5,2	(5,5)	7,1	(7,3)
15.001 - 20.000	214	(218)	3,2	(3,4)	4,3	(4,5)
20.001 - 25.000	154	(162)	2,3	(2,5)	3,1	(3,3)
25.001 - 50.000	371	(379)	5,5	(6,0)	7,5	(7,8)
50.001 - 100.000	235	(226)	3,5	(3,6)	4,8	(4,7)
100.001 - 500.000	221	(216)	3,3	(3,4)	4,5	(4,4)
500.001 - 1 Mio.	24	(22)	0,3	(0,3)	0,5	(0,5)
über 1 Mio.	4	(5)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.778	(1.526)	26,5	(23,9)	—	(—)
Gesamt	6.710	(6.372)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – mehr als die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2015 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.¹¹

¹¹ Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst.

Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen

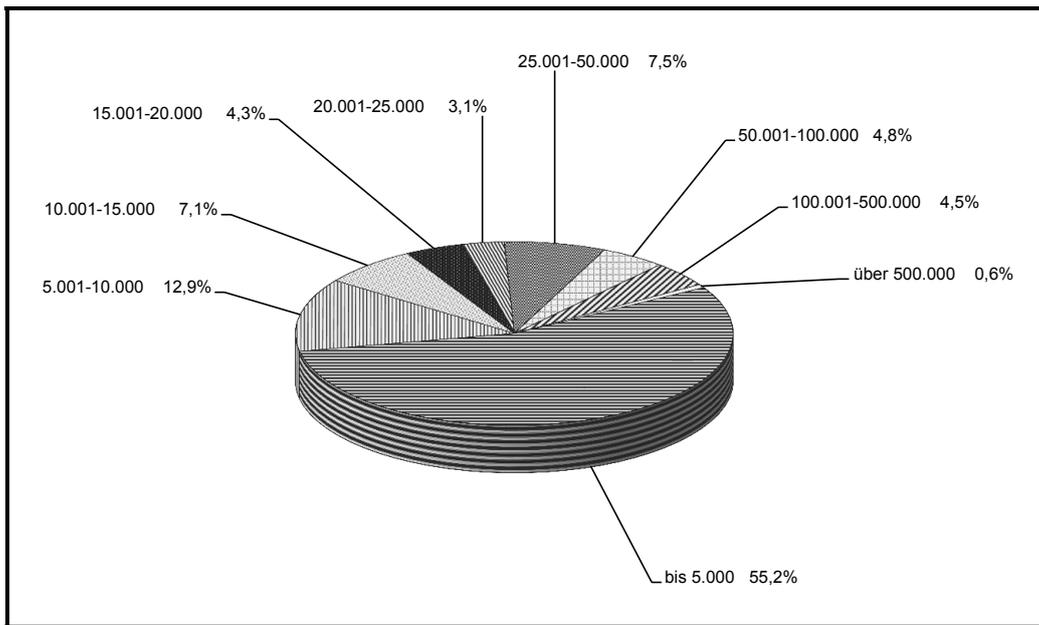


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2015 weniger als 5.000 Besuche zählten.

Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse

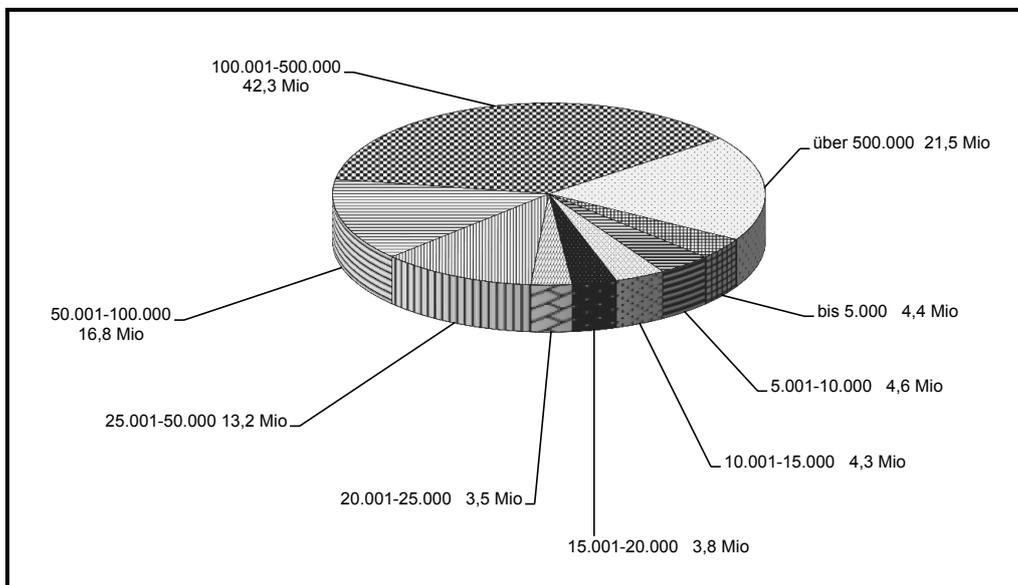


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,6 Mio. von 114,4 Mio., das entspricht 18,0 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,2 Mio. bzw. 16,8 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur

4,5 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 42,3 Mio. und damit 37,0 % der Besuche. Für das Jahr 2015 findet sich der größte Anstieg an Besuchen in dieser Gruppe: Es wurden 1,5 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2014.

55,2 % aller Museen sind in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2015 einen Anteil von 4,4 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 114,4 Mio. Besuchen.

2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

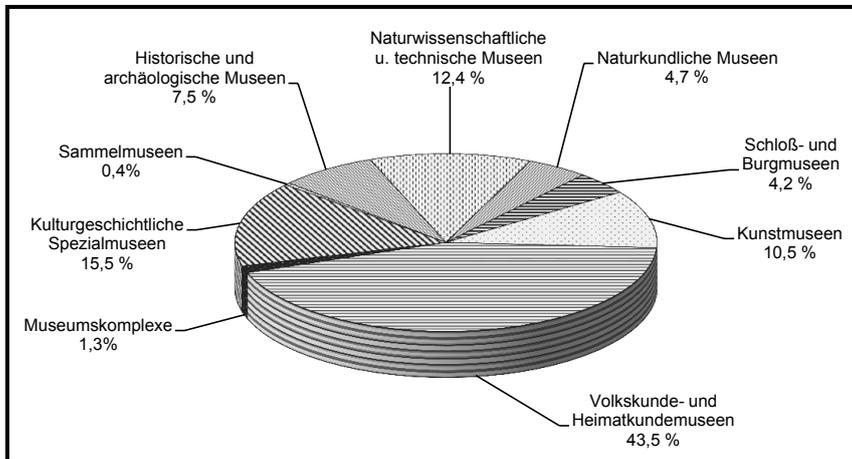
Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

1. **Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem, heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Orts- und Regionalgeschichte, Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft
2. **Kunstmuseen**
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2015 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten

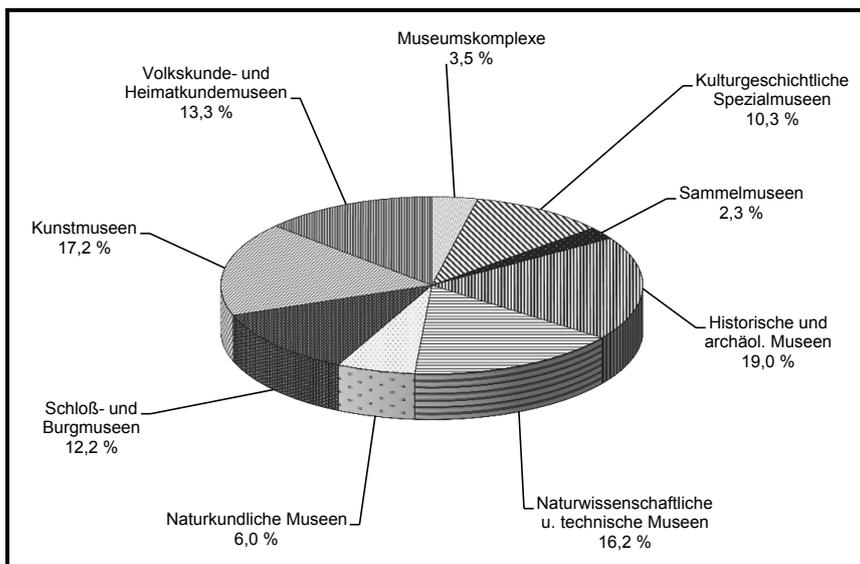


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2015 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten.

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2015 einen Zuwachs bei der Anzahl der Besuche. Der höchste Anstieg im Jahr 2015 findet sich bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+7,6 %), gefolgt von den Kunstmuseen (+4,6 %), den naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+2,6 %) und den Schloß- und Burgmuseen (+2,2 %).

Rückgänge verzeichneten lediglich die Museen in einem Museumskomplex (-3,5 %) und die Volks- und heimatkundlichen Museen (-1,3 %).

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2015 mit 43,5 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 15,2 Mio. Besuche.

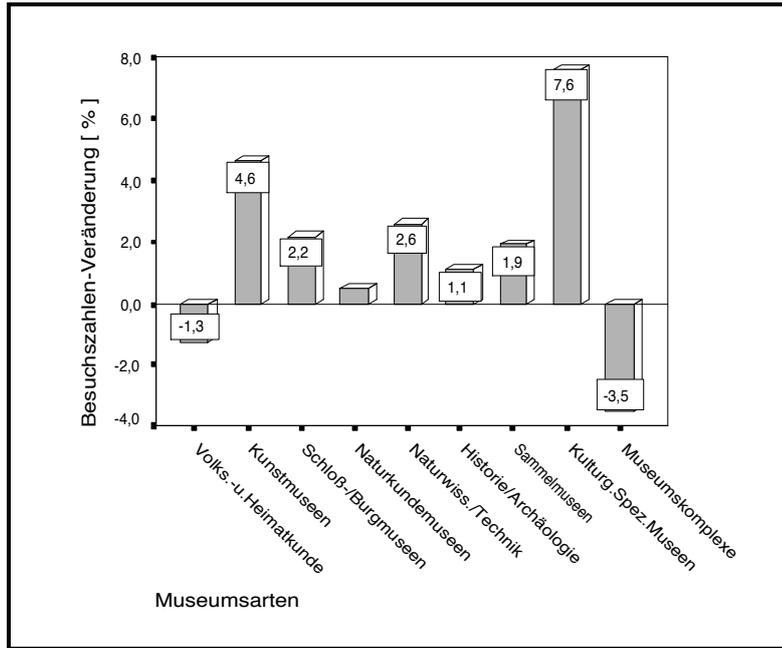
Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.921	(2.799)	2.110	(2.126)	15.209.309	(15.414.256)	3.999	(4.080)
2 Kunstmuseen	706	(678)	540	(526)	19.672.256	(18.799.947)	1.902	(1.883)
3 Schloss- und Burgmuseen	281	(273)	244	(237)	13.957.176	(13.661.945)	244	(248)
4 Naturkundliche Museen	315	(298)	227	(212)	6.916.275	(6.884.244)	345	(323)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	835	(789)	593	(575)	18.539.139	(18.071.285)	708	(728)
6 Historische und archäologische Museen	501	(477)	399	(379)	21.735.641	(21.489.880)	531	(534)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	29	(29)	27	(27)	2.644.353	(2.595.828)	143	(117)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.037	(945)	716	(687)	11.767.528	(10.939.961)	925	(920)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	85	(84)	76	(77)	3.981.515	(4.126.720)	228	(225)
Gesamtzahl	6.710	(6.372)	4.932	(4.846)	114.423.192	(111.984.066)	9.025	(9.058)

Knapp die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2015 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

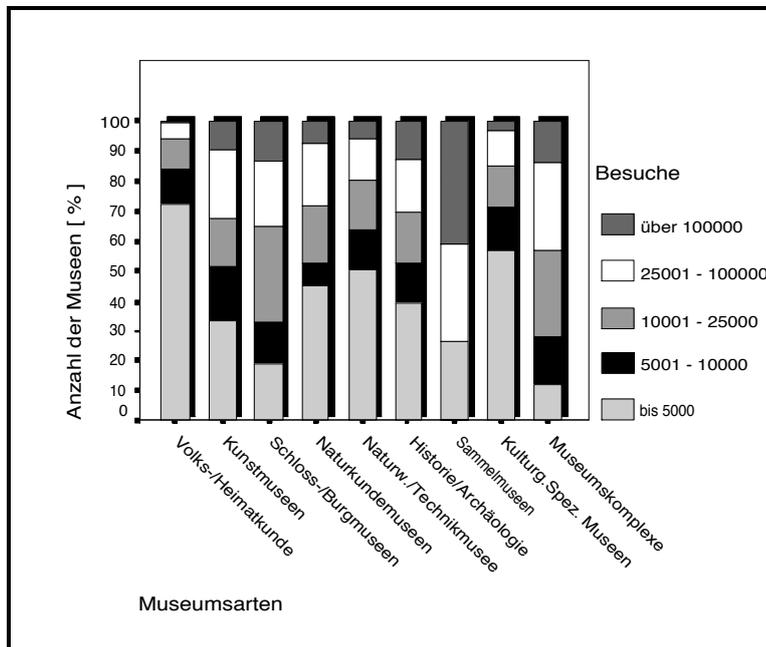
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7 (Seite 33). Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach

Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 72,0 % der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen und etwa 57 % der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe "bis zu 5.000 Besuche" gehören. Nur 0,8 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (13,5 % bzw. 12,8 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2015).

Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2015 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2014)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.519 (1.524) 72,0 (71,7)	243 (242) 11,5 (11,4)	118 (120) 5,6 (5,6)	64 (67) 3,0 (3,2)	38 (44) 1,8 (2,1)	73 (76) 3,5 (3,6)	38 (37) 1,8 (1,7)	17 (16) 0,8 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.110 (2.126) 42,8 (43,9)
2 Kunstmuseen	183 (163) 33,9 (31,0)	96 (82) 17,8 (15,6)	34 (54) 6,3 (10,3)	25 (31) 4,6 (5,9)	26 (26) 4,8 (4,9)	77 (72) 14,3 (13,7)	47 (43) 8,7 (8,2)	51 (55) 9,4 (10,5)	1 (0) 0,2 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	540 (526) 10,9 (10,8)
3 Schloss- und Burgmuseen	45 (48) 18,4 (20,3)	36 (36) 14,8 (15,2)	37 (24) 15,2 (10,1)	21 (25) 8,6 (10,5)	19 (18) 7,8 (7,6)	31 (33) 12,7 (13,9)	22 (22) 9,0 (9,3)	30 (28) 12,3 (11,8)	1 (1) 0,4 (0,4)	2 (2) 0,8 (0,8)	244 (237) 4,9 (4,9)
4 Naturkundliche Museen	103 (88) 45,4 (41,5)	16 (19) 7,0 (9,0)	24 (17) 10,6 (8,0)	14 (9) 6,2 (4,2)	6 (14) 2,6 (6,6)	31 (35) 13,7 (16,5)	16 (13) 7,0 (6,1)	15 (16) 6,6 (7,5)	2 (1) 0,9 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	227 (212) 4,6 (4,4)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	300 (275) 50,6 (47,8)	78 (87) 13,1 (15,1)	49 (46) 8,3 (8,0)	24 (28) 4,0 (4,9)	24 (19) 4,0 (3,3)	52 (55) 8,8 (9,6)	32 (32) 5,4 (5,6)	26 (25) 4,4 (4,3)	7 (7) 1,2 (1,2)	1 (1) 0,2 (0,2)	593 (575) 12,0 (11,9)
6 Historische und archäologische Museen	157 (144) 39,3 (38,0)	52 (49) 13,0 (12,9)	26 (31) 6,5 (8,2)	26 (18) 6,5 (4,7)	17 (15) 4,3 (4,0)	33 (35) 8,3 (9,2)	37 (36) 9,3 (9,5)	41 (40) 10,3 (10,6)	9 (9) 2,3 (2,4)	1 (2) 0,2 (0,5)	399 (379) 8,1 (7,8)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	5 (2) 18,5 (7,4)	0 (2) 0,0 (7,4)	2 (2) 7,4 (7,4)	2 (3) 7,4 (11,1)	7 (9) 25,9 (33,3)	11 (9) 40,8 (33,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (27) 0,6 (0,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	406 (394) 56,7 (57,4)	104 (92) 14,5 (13,4)	45 (48) 6,3 (7,0)	35 (29) 4,9 (4,2)	17 (19) 2,4 (2,8)	54 (56) 7,5 (8,2)	32 (29) 4,5 (4,2)	20 (17) 2,8 (2,5)	3 (3) 0,4 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	716 (687) 14,5 (14,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	9 (13) 11,8 (16,9)	12 (10) 15,8 (13,0)	12 (10) 15,8 (13,0)	5 (9) 6,6 (11,7)	5 (5) 6,6 (6,5)	18 (14) 23,7 (18,2)	4 (5) 5,3 (6,5)	10 (10) 13,2 (13,0)	1 (1) 1,2 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	76 (77) 1,6 (1,6)
Gesamtzahl je Spalte	2.722 (2.649) 55,2 (54,7)	637 (617) 12,9 (12,7)	350 (352) 7,1 (7,3)	214 (218) 4,3 (4,5)	154 (162) 3,1 (3,3)	371 (379) 7,5 (7,8)	235 (226) 4,8 (4,7)	221 (216) 4,5 (4,5)	24 (22) 0,5 (0,5)	4 (5) 0,1 (0,1)	4.932 (4.846) 100,0 (100,0)

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkkunde- und Heimatkundemuseen	1.589 (1.696)	10,6 (10,7)	13,8 (12,2)	20,3 (19,5)	30,5 (30,7)	24,8 (26,9)
2 Kunstmuseen	320 (320)	5,0 (4,4)	7,8 (6,6)	16,5 (17,5)	31,6 (35,9)	39,1 (35,6)
3 Schloß- und Burgmuseen	105 (128)	6,7 (7,8)	16,2 (9,4)	21,0 (18,8)	33,2 (30,4)	22,9 (33,6)
4 Naturkundliche Museen	156 (165)	13,5 (5,5)	14,8 (15,1)	17,9 (21,8)	36,5 (37,6)	17,3 (20,0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	409 (436)	16,6 (18,3)	18,4 (14,7)	17,8 (23,6)	32,0 (27,8)	15,2 (15,6)
6 Historische und archäologische Museen	264 (282)	11,0 (10,3)	18,9 (16,7)	27,3 (25,9)	29,9 (31,2)	12,9 (15,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13 (16)	0,0 (0,0)	0,0 (6,3)	30,8 (18,8)	53,8 (68,8)	15,4 (6,2)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	488 (499)	20,7 (18,0)	18,4 (20,0)	19,5 (24,5)	25,8 (22,3)	15,6 (15,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	25 (41)	4,0 (4,9)	8,0 (7,3)	32,0 (24,4)	44,0 (43,9)	12,0 (19,5)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 8 zeigt, dass bei den meisten Museumsarten der Anteil der Einzelbesuche zwischen 61 % und 80 % überwiegt. In 20,7 % der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, sowie in 16,6 % der Naturwissenschaftlichen und technischen Museen lag der Anteil der Gruppenbesuche bei 80 oder mehr Prozent.

Die höchsten Anteile der Einheimischen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen zeigen sich erwartungsgemäß bei den Volkkunde- und Heimatkundemuseen (31,7 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Touristen (80 % oder mehr) überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen (34,1 %), den Museumskomplexen (30,5 %) und den Naturkundlichen Museen (29,6 %).

Tabelle 10 zeigt, dass bei allen Museumsarten der größte Anteil der Schüler in Schulklassen in der Gruppe bis 20 % liegt. In der Gruppe mit mehr als 40 % finden sich die höchsten Anteile bei den Historischen und archäologischen Museen (13,1 %) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (9,9 %). So finden sich auch bei den Museen dieser beiden Museumsarten hohe Anteile der Schüler in Schulklassen bezogen auf die Gruppenbesuche. Hohe Anteile gibt es außerdem bei den Volks- und Heimatkundemuseen und den Naturkundlichen Museen (jeweils 9,4 %) mit mehr als 80 % Anteil an den Gruppenbesuchen (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische / Touristen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.466 (1.543)	15,4 (15,8)	14,4 (14,5)	15,3 (15,0)	23,2 (22,7)	31,7 (32,0)
2 Kunstmuseen	272 (263)	15,8 (16,7)	20,6 (17,9)	25,8 (21,7)	22,4 (30,4)	15,4 (13,3)
3 Schloss- und Burgmuseen	91 (96)	34,1 (39,6)	29,7 (31,2)	19,8 (11,5)	11,0 (11,5)	5,4 (6,2)
4 Naturkundliche Museen	135 (134)	29,6 (27,6)	16,3 (22,4)	12,6 (11,9)	20,0 (20,2)	21,5 (17,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	368 (383)	25,8 (26,1)	20,4 (22,4)	16,8 (16,2)	21,7 (20,4)	15,3 (14,9)
6 Historische und archäologische Museen	191 (213)	22,5 (24,4)	23,6 (16,9)	13,6 (16,9)	19,9 (24,9)	20,4 (16,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	10 (10)	10,0 (10,0)	10,0 (20,0)	20,0 (40,0)	40,0 (10,0)	20,0 (20,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	423 (432)	27,2 (24,1)	20,3 (21,5)	14,4 (16,9)	20,6 (19,2)	17,5 (18,3)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	23 (31)	30,5 (22,6)	21,7 (32,2)	17,4 (12,9)	21,7 (25,8)	8,7 (6,5)

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 10: Anteil der Schüler in Schulklassen nach Museuseumsarten bezogen auf die Gesamtbesuchszahl

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler in Schulklassen *				
		bis 20 %/	21-40 %/	41- 60 %/	61-80 %/	81-100 %/
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.082	77,9	16,1	4,4	1,0	0,6
2 Kunstmuseen	221	88,7	11,3	0,0	0,0	0,0
3 Schloß- und Burgmuseen	84	90,5	4,7	3,6	0,0	1,2
4 Naturkundliche Museen	124	66,9	24,2	4,8	4,1	0,0
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	277	77,6	14,8	5,8	1,8	0,0
6 Historische und archäologische Museen	213	59,2	27,7	8,0	4,6	0,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	12	83,3	16,7	0,0	0,0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	322	73,6	16,5	5,0	3,7	1,2
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	18	88,9	11,1	0,0	0,0	0,0

*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 11: Anteil der Schüler in Schulklassen nach Museuseumsarten bezogen auf die Gruppenbesuche

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler in Schulklassen *				
		bis 20 %/	21–40 %/	41– 60 %/	61–80 %/	81–100 %/
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.044	28,1	26,9	22,6	13,0	9,4
2 Kunstmuseen	202	23,8	27,2	30,2	10,9	7,9
3 Schloß- und Burgmuseen	82	51,2	24,4	12,2	6,1	6,1
4 Naturkundliche Museen	117	12,8	25,6	24,8	27,4	9,4
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	270	34,8	29,6	20,0	10,0	5,6
6 Historische und archäologische Museen	206	19,4	24,8	23,3	17,5	15,0
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11	18,1	36,4	9,1	36,4	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	314	35,4	24,2	19,7	12,7	8,0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	16	25,0	37,4	18,8	18,8	0,0

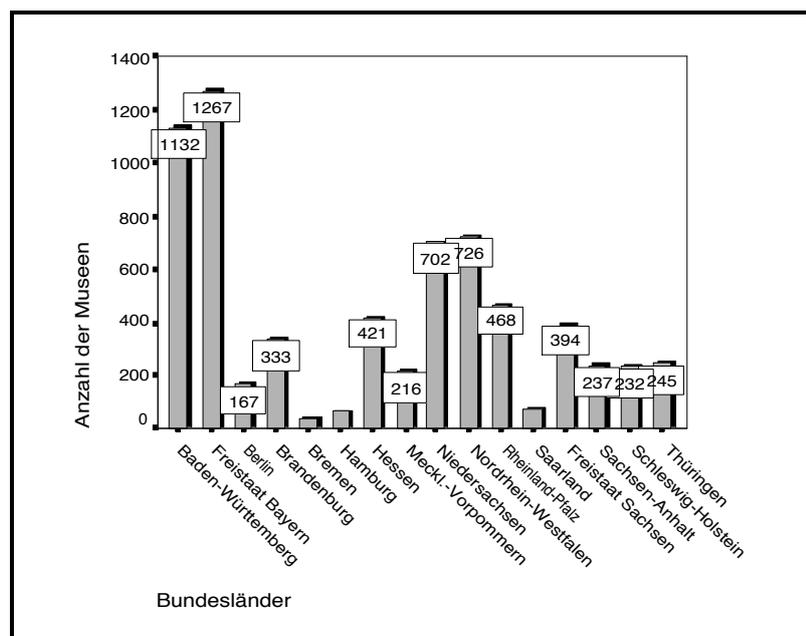
*) in Prozent pro Museumsart

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 12 (S. 38) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



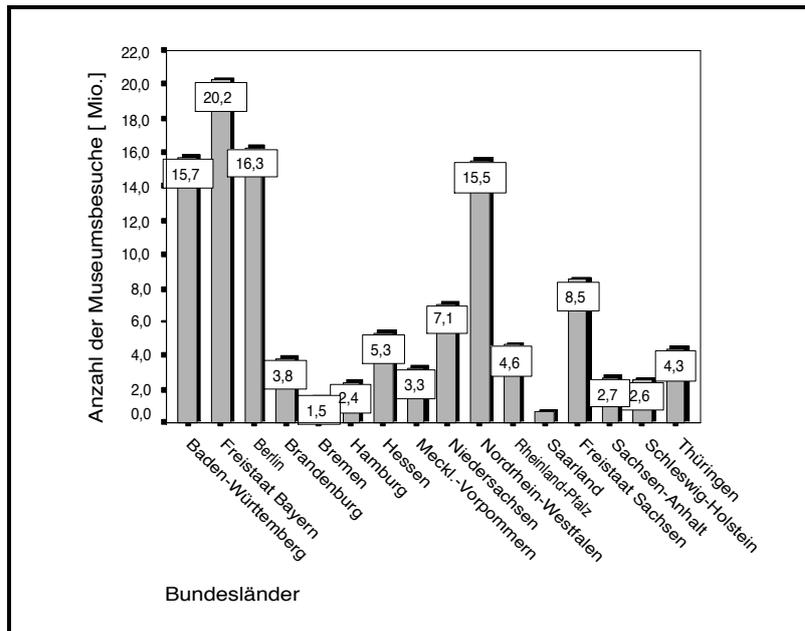
Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 167 Museen mit 16,3 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 62 Museen mit 2,4 Mio. Besuchen und Bremen: 34 Museen mit 1,5 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern sind auch bedingt durch weitere Begleitumstände, wie eine Schließung wegen Umbauten, die Verringerung der Zahl von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc.

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern



In den meisten Bundesländern sind Besuchszahlenzuwächse zu vermelden. Größere Zuwächse an Besuchen verzeichneten neben den Museen in Bremen, die Museen in Hamburg mit +11,4 %, in Schleswig-Holstein mit +6,4 %, in Hessen mit +6,1 % und in Niedersachsen mit +6,0 %.

Rückgänge an Besuchen zeigten sich neben dem Saarland auch in Freistaat Sachsen -3,1 %.

Die folgende Tabelle 12 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

Tabelle 12: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
Baden- Württemberg	1.132	(1.069)	893	(845)	828	(781)	15.679.948	(15.287.702)	1.249	(1.252)
Freistaat Bayern	1.267	(1.159)	816	(958)	741	(885)	20.235.073	(20.289.622)	1.179	(1.382)
Berlin	167	(166)	159	(152)	145	(143)	16.320.622	(16.204.390)	379	(358)
Brandenburg	333	(335)	272	(255)	245	(240)	3.813.723	(3.715.468)	478	(496)
Bremen	34	(34)	31	(31)	31	(29)	1.540.708	(1.078.531)	83	(101)
Hamburg	62	(63)	59	(51)	55	(50)	2.407.726	(2.161.199)	110	(121)
Hessen	421	(414)	363	(364)	330	(338)	5.277.038	(4.976.200)	638	(667)
Mecklenburg- Vorpommern	216	(222)	179	(177)	160	(159)	3.257.796	(3.143.576)	294	(290)
Niedersachsen	702	(629)	596	(517)	556	(482)	7.094.854	(6.692.562)	811	(769)
Nordrhein- Westfalen	726	(700)	606	(574)	562	(535)	15.474.455	(15.184.610)	1.322	(1.244)
Rheinland- Pfalz	468	(403)	347	(301)	313	(271)	4.594.733	(4.554.576)	434	(394)
Saarland	74	(75)	62	(54)	56	(50)	608.986	(710.329)	93	(96)
Freistaat Sachsen	394	(397)	354	(353)	334	(328)	8.521.342	(8.790.632)	816	(793)
Sachsen- Anhalt	237	(238)	197	(201)	188	(194)	2.698.404	(2.638.327)	356	(384)
Schleswig- Holstein	232	(232)	194	(185)	175	(170)	2.553.814	(2.399.505)	328	(288)
Thüringen	245	(236)	223	(198)	213	(191)	4.343.970	(4.156.837)	455	(423)
Gesamt	6.710	(6.372)	5.351	(5.216)	4.932	(4.846)	114.423.192	(111.984.066)	9.025	(9.058)

Tabelle 13: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	566 50,0	116 10,2	41 3,6	35 3,1	113 10,0	78 6,9	3 0,3	170 15,0	10 0,9	1.132 16,9
Freistaat Bayern	503 39,7	141 11,1	58 4,6	70 5,5	130 10,3	103 8,1	5 0,4	232 18,3	25 2,0	1.267 18,9
Berlin	24 14,3	40 24,0	12 7,2	4 2,4	16 9,6	35 21,0	1 0,6	32 19,1	3 1,8	167 2,5
Brandenburg	176 52,9	25 7,5	23 6,9	8 2,4	38 11,4	23 6,9	2 0,6	34 10,2	4 1,2	333 5,0
Bremen	4 11,8	10 29,4	0 0,0	2 5,9	11 32,4	1 2,9	1 2,9	5 14,7	0 0,0	34 0,5
Hamburg	12 19,4	5 8,1	1 1,6	3 4,8	12 19,4	11 17,7	0 0,0	18 29,0	0 0,0	62 0,9
Hessen	224 53,2	45 10,7	19 4,5	10 2,4	42 10,0	15 3,6	3 0,7	58 13,7	5 1,2	421 6,3
Mecklenburg- Vorpommern	116 53,7	16 7,4	6 2,8	15 6,9	23 10,6	14 6,5	1 0,5	25 11,6	0 0,0	216 3,2
Niedersachsen	338 48,1	42 6,0	33 4,7	39 5,6	107 15,2	41 5,9	3 0,4	93 13,2	6 0,9	702 10,5
Nordrhein- Westfalen	267 36,8	112 15,4	14 1,9	41 5,6	117 16,1	44 6,1	5 0,7	117 16,2	9 1,2	726 10,8
Rheinland- Pfalz	196 41,9	44 9,4	18 3,8	26 5,6	64 13,7	38 8,1	1 0,2	79 16,9	2 0,4	468 7,0
Saarland	42 56,8	8 10,8	1 1,4	3 4,1	7 9,4	6 8,1	0 0,0	7 9,4	0 0,0	74 1,1
Freistaat Sachsen	162 41,2	38 9,6	18 4,6	12 3,0	69 17,5	23 5,8	1 0,3	61 15,5	10 2,5	394 5,9
Sachsen- Anhalt	99 41,8	15 6,3	16 6,8	7 3,0	30 12,6	26 11,0	2 0,8	37 15,6	5 2,1	237 3,5
Schleswig- Holstein	109 47,0	25 10,8	4 1,7	24 10,3	23 9,9	21 9,1	0 0,0	23 9,9	3 1,3	232 3,5
Thüringen	83 33,9	24 9,8	17 6,9	16 6,5	33 13,5	22 9,0	1 0,4	46 18,8	3 1,2	245 3,7
Gesamt	2.921 43,5	706 10,5	281 4,2	315 4,7	835 12,4	501 7,5	29 0,4	1.037 15,5	85 1,3	6.710 100,0

2.4 Trägerschaften

Tabelle 14 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

Tabelle 14: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
1 Staatliche Träger	432	(460)	394 91,2	(412) (89,6)	360 83,3	(387) (84,1)	23.101.376	(24.024.010)	591	(725)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.586	(2.475)	2.155 83,3	(2.105) (85,1)	1.998 77,3	(1.970) (79,6)	22.684.647	(21.935.914)	4.604	(4.525)
3 andere Formen öffentl. Rechts	437	(436)	389 89,0	(390) (89,4)	357 81,7	(359) (82,3)	26.169.723	(26.102.043)	682	(748)
4 Vereine	1.951	(1.786)	1.455 74,6	(1.389) (77,8)	1.358 69,6	(1.305) (73,1)	13.133.801	(12.861.272)	1.787	(1.771)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	322	(304)	263 81,7	(250) (82,2)	239 74,2	(231) (76,0)	15.065.031	(13.979.715)	427	(402)
6 Stiftungen des privaten Rechts	238	(223)	206 86,6	(194) (87,0)	190 79,8	(182) (81,6)	8.231.456	(7.554.386)	442	(434)
7 Privatpersonen	483	(435)	277 57,3	(265) (60,9)	226 46,8	(215) (49,4)	2.652.125	(2.418.514)	147	(138)
8 Mischformen privat + öffentl.	261	(253)	212 81,2	(211) (83,4)	204 78,2	(197) (77,9)	3.385.033	(3.108.212)	345	(315)
Gesamt	6.710	(6.372)	5.351 79,8	(5.216) (81,9)	4.932 73,5	(4.846) (76,1)	114.423.192	(111.984.066)	9.025	(9.058)

Etwa 52 % der Museen (3.455) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 44,6 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinweg täuschen, dass eine private Trägerschaft eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl der Bund, die Länder, die Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privat-rechtliche Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden hier genutzt.¹²

Auch wenn es verstärkt privat-rechtlich geführte Museen gibt, ist hieraus nicht zu schließen, ob mehr oder weniger öffentliche Gelder in die Museen fließen.

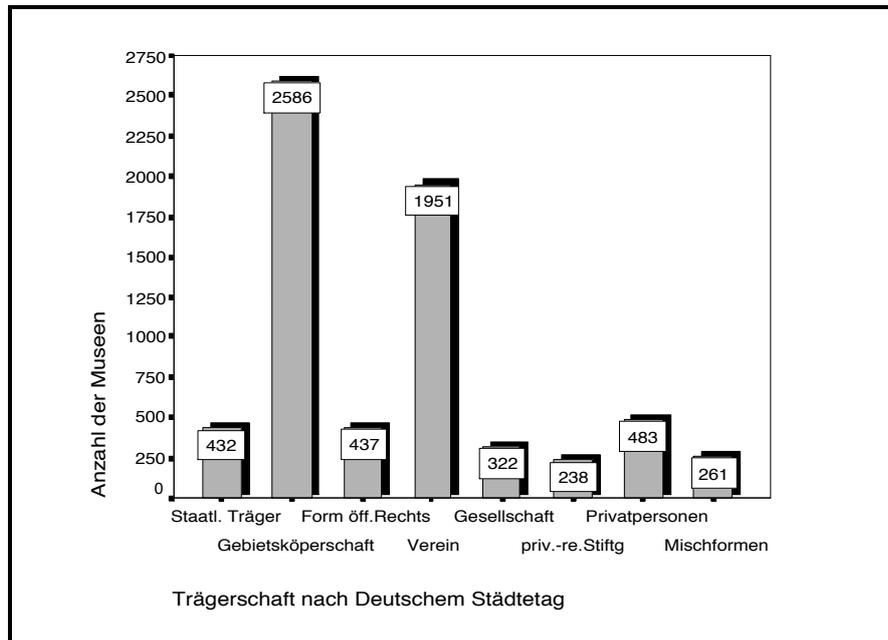
Die 432 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2015 insgesamt 23.101.376 Besuche zu verzeichnen – also 20,2 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 14 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften

¹² Ab dem 1.1.2013 haben die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens die Rechtsform einer gGmbH. Eine kurze Darstellung zur Gestaltung von Verantwortung und finanzieller Lage zeigt eine Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2013 des Schlösserlands Sachsens (<http://www.schloesserland-sachsen.de>).

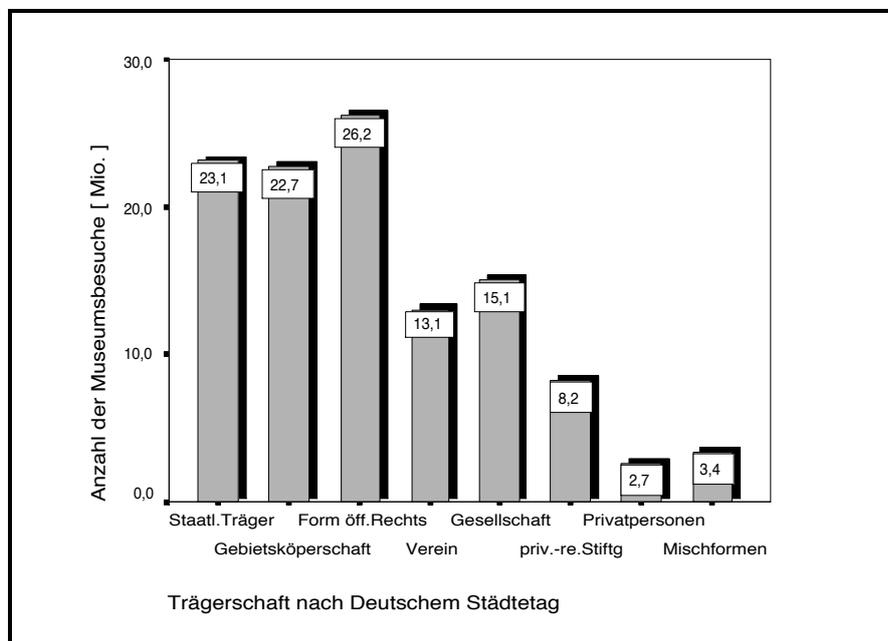
(Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft



Die folgende Abb. 12 belegt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen etwa 40,0 % der Besuche aufweisen.

Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (437) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (432) die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

Tabelle 15: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)	Anzahl der Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)	Anzahl der Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)
Baden–Württemberg	615 (595)	8.743.706 (8.738.932)	458 (418)	6.488.473 (6.069.918)	59 (56)	447.769 (478.852)
Freistaat Bayern	710 (670)	15.242.965 (15.723.967)	502 (438)	4.387.507 (4.098.506)	55 (51)	604.601 (467.149)
Berlin	103 (104)	12.648.108 (12.601.937)	62 (60)	3.485.677 (3.469.911)	2 (2)	186.837 (132.542)
Brandenburg	178 (180)	2.950.983 (2.931.618)	147 (147)	828.692 (751.075)	8 (8)	34.048 (32.775)
Bremen	6 (6)	167.826 (160.085)	24 (24)	1.329.071 (831.694)	4 (4)	43.811 (86.752)
Hamburg	29 (30)	1.577.878 (1.398.203)	32 (32)	825.848 (755.996)	1 (1)	4.000 (7.000)
Hessen	193 (190)	2.696.966 (2.634.467)	206 (202)	2.483.942 (2.260.044)	22 (22)	96.130 (81.689)
Mecklenburg–Vorpommern	127 (128)	1.573.109 (1.449.209)	86 (91)	1.640.892 (1.656.155)	3 (3)	43.795 (38.212)
Niedersachsen	240 (219)	3.105.977 (3.073.247)	437 (384)	3.238.545 (2.893.178)	25 (26)	750.332 (726.137)
Nordrhein–Westfalen	325 (331)	8.415.443 (8.643.493)	362 (331)	6.322.514 (5.847.336)	39 (38)	736.498 (693.781)
Rheinland–Pfalz	221 (210)	2.276.816 (2.112.563)	230 (178)	2.249.953 (2.378.773)	17 (15)	67.964 (63.240)
Saarland	34 (34)	194.607 (242.206)	38 (39)	337.156 (387.007)	2 (2)	77.223 (81.116)
Freistaat Sachsen	247 (249)	5.859.746 (5.942.487)	139 (139)	2.521.427 (2.744.913)	8 (9)	140.169 (103.232)
Sachsen–Anhalt	145 (144)	1.827.375 (1.792.823)	82 (83)	817.605 (796.293)	10 (11)	53.424 (49.211)
Schleswig–Holstein	103 (104)	1.336.035 (1.349.714)	125 (125)	1.124.589 (988.037)	4 (3)	93.190 (61.754)
Thüringen	179 (177)	3.338.206 (3.267.016)	64 (57)	1.000.522 (885.051)	2 (2)	5.242 (4.770)
Gesamt	3.455 (3.371)	71.955.746 (72.061.967)	2.994 (2.748)	39.082.413 (36.813.887)	261 (253)	3.385.033 (3.108.212)

Etwa 52 % der Museen (3.455) stehen in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 44,6 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,9 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 15 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft stehen, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 16 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen stehen dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

Tabelle 16: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)	Anzahl Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)	Anzahl Museen 2015 (2014)	Besuchszahl der Museen 2015 (2014)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.568 (1.544)	10.108.887 (10.160.688)	1.234 (1.140)	4.702.120 (4.856.882)	119 (115)	398.302 (396.686)
2 Kunstmuseen	416 (415)	13.518.224 (13.541.124)	266 (240)	4.426.801 (4.746.010)	24 (23)	727.231 (512.813)
3 Schloss- und Burgmuseen	172 (170)	10.474.798 (10.513.087)	101 (96)	3.349.388 (3.009.933)	8 (7)	132.990 (138.925)
4 Naturkundliche Museen	170 (164)	3.996.637 (4.111.295)	127 (117)	2.271.196 (2.118.326)	18 (17)	648.442 (654.623)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	260 (247)	5.877.433 (5.912.219)	544 (510)	11.897.230 (11.447.240)	31 (32)	764.476 (711.826)
6 Historische und archäologische Museen	318 (312)	17.049.236 (16.898.903)	167 (150)	4.556.733 (4.471.856)	16 (15)	129.672 (119.121)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	25 (25)	2.166.679 (2.139.393)	3 (3)	302.043 (336.257)	1 (1)	175.631 (120.178)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	463 (430)	5.397.448 (5.045.518)	540 (482)	6.183.251 (5.637.575)	34 (33)	186.829 (256.868)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	63 (64)	3.366.404 (3.739.740)	12 (10)	393.651 (189.808)	10 (10)	221.460 (197.172)
Gesamtzahl	3.455 (3.371)	71.955.746 (72.061.967)	2.994 (2.748)	39.082.413 (36.813.887)	261 (253)	3.385.033 (3.108.212)

2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 144 Museen (2014: 141 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 6.169.334 Besuche in 2015 und führten 154 Sonderausstellungen durch (2014: 6.228.943 Besuche, 172 Sonderausstellungen).

Tabelle 17: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	87	(86)	75	(70)	3.478.281	(3.499.258)	117	(118)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(2)	84.709	(85.738)	0	(0)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	4	(3)	42.150	(39.925)	0	(1)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	17	(16)	15	(14)	421.441	(428.931)	19	(26)
6 Historische und archäologische Museen	26	(25)	22	(22)	1.848.276	(1.888.265)	11	(14)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	8.000	(4.659)	4	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(5)	286.477	(282.167)	3	(13)
Gesamtzahl	144	(141)	124	(117)	6.169.334	(6.228.943)	154	(172)

Tabelle 18: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)	2015	(2014)
Baden- Württemberg	23	(23)	22	(20)	19	(17)	1.002.583	(1.035.659)	23	(13)
			95,7	(87,0)	82,6	(73,9)				
Freistaat Bayern	22	(23)	20	(22)	20	(22)	817.997	(946.011)	17	(33)
			90,9	(95,7)	90,9	(95,7)				
Berlin	1	(1)	1	(1)	1	(1)	39.176	(29.793)	1	(0)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Brandenburg	7	(7)	6	(5)	4	(5)	142.409	(164.789)	5	(11)
			85,7	(71,4)	57,1	(71,4)				
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	118.214	(105.899)	1	(10)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Hamburg	2	(2)	2	(2)	2	(2)	61.752	(57.497)	1	(0)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Hessen	4	(4)	4	(4)	4	(4)	263.178	(239.334)	12	(14)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	8	(8)	6	(6)	187.792	(175.990)	3	(7)
			75,0	(100,0)	75,0	(75,0)				
Niedersachsen	26	(25)	25	(20)	22	(18)	671.849	(642.864)	25	(25)
			96,2	(80,0)	84,6	(72,0)				
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	12	(11)	11	(11)	1.461.217	(1.498.464)	21	(23)
			100,0	(91,7)	91,7	(91,7)				
Rheinland- Pfalz	7	(6)	7	(6)	7	(6)	195.626	(200.423)	4	(6)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	9.400	(14.500)	1	(1)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Freistaat Sachsen	10	(10)	9	(9)	8	(8)	678.180	(704.340)	13	(12)
			90,0	(90,0)	80,0	(80,0)				
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5	(5)	5	(5)	39.817	(51.142)	5	(2)
			83,3	(83,3)	83,3	(83,3)				
Schleswig- Holstein	8	(8)	7	(7)	7	(6)	303.462	(289.297)	12	(8)
			87,5	(87,5)	87,5	(75,0)				
Thüringen	5	(3)	5	(3)	5	(3)	176.682	(72.941)	10	(7)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
Gesamt	144	(141)	136	(126)	124	(117)	6.169.334	(6.228.943)	154	(172)
			94,4	(89,4)	86,1	(83,0)				